

Lesefriseur, BiBufant und TV-Promi

Bilderbuchfestival mit Angebot für alle Altersgruppen läuft vom 1. bis 7. Juli

VON BJÖRN GAUGES

Gießen. So groß und vielfältig war es noch nie: Das Gießener Bilderbuchfestival bietet im Juli eine Woche lang ein Programm für alle Altersgruppen – von ganz klein bis groß. Los geht es aber bereits am 28. und 29. Juni mit dem Magischen Friseur und einer Leseshow auf dem Kirchenplatz. Zur Einstimmung gehört außerdem ein am 28. Juni startender Malwettbewerb, bei dem Kinder von drei bis zwölf Jahren viele Preise gewinnen können. Das eigentliche Festival, vom Literarischen Zentrum Gießen (LZG) in Kooperation mit der Stadtbibliothek Gießen ausgerichtet, beginnt dann mit dem BiBuBike, das mit seiner Auswahl an Bilderbüchern pädagogische Einrichtungen ansteuert, bevor in den Folgetagen zahlreiche Autoren selbst ihre Geschichten vorstellen. Das gesamte Programm ist kostenlos, bei einige Veranstaltungen sind allerdings Anmeldungen nötig.

»Das wird eine tolle Show«, ist sich Hannah Brahm vom LZG sicher. Bei der Pressevorstellung des Programms schwärmt die Organisatorin vom Münchner Danny Beuerbach, der als Promi-Friseur schon Fußballstars wie Thomas Müller die Haare in Form gebracht hat. Zugleich ist er ein begeisterter Bücherwurm. Und deswegen lässt er sich bei seinen Auftritten am 28. (13 bis 19 Uhr) und 29. Juni (10 bis 18 Uhr) während der Arbeit auf dem Kirchenplatz vor den Kindern vorlesen, die vor ihm im Frisierstuhl Platz nehmen. Dafür erhalten sie einen kostenlosen Haarschnitt.

Malwettbewerb und Buchpreise

Ebenfalls am 28. Juni beginnt ein Malwettbewerb, bei dem Teilnehmer von drei bis zwölf Jahren Buchpreise gewinnen können. Das Thema lautet: »Mein Lieblings-Lese-Ort«. Bei einer mobilen Bilderbuchausstellung lässt sich dann am 1. und 2. Juli (8 bis 16 Uhr) auf das Festival einstimmen, wenn das schicke BiBuBike seine Runden durch die Stadt dreht. Dafür treten Leiter Guido Leyener-Rupp und sein Team das Lastenrad der Stadtbibliothek ab, das an beiden Tagen Kitas und Schulen mit seinen Bücherschätzen ansteuert. Der BiBufant, ein



Ralph Caspers, vielen Kindern aus TV-Shows wie »Wissen macht Ah!« oder »Die Sendung mit der Maus« bekannt, kommt am 7. Juli nach Gießen.



Buchautorin Judith Merchant erzählt vom Mädchen Hanni.

Stoff-Maskottchen des Festivals, ist dann auch dabei. Dazu können sich die Einrichtungen per E-Mail bewerben und eine Uhrzeit vereinbaren (bilderbuch@lz-giessen.de).

An Grundschulklassen richtet sich die interaktive Lesung von Lena Anlauf und Vitali Konstantinov, die ihr gemeinsames Buch »Geniale Ohren« am Mittwoch, 3. Juli, um 10 Uhr im Levi-Saal vorstellen. »Da gibt es viel zu lachen und viel zu lernen«, sagt Hannah Brahm. Da der Saal nur 200 Sitzplätze bietet, werden Anmeldungen benötigt. Sollte die Nachfrage übersteigen, kann noch eine Folgeveranstaltung angehängt werden.

Eine Führung durch die Druckerei des Gießener Anzeigers gibt es am gleichen Tag ab 17 Uhr. Dann können Besucher ab zehn Jahren auch die Redaktionsräume kennenlernen und die riesige Rotationsmaschine in Augenschein nehmen, die die Gießener Tageszeitung und vieles andere druckt. Auch dazu ist eine Anmeldung erforderlich.

Weiter geht es um 19 Uhr in der Stadtbibliothek mit einer Graphic-Novel-Lesung von Bea Davies, die sich an Jugendliche und Erwachsene richtet. In ihrem Buch »The Future is...« hat sie Gastautoren um deren Zukunftsprognosen gebeten. 14 Comiczeichner widmen sich so aktuellen Debatten, die sich etwa um KI, Klima und Technologie drehen.

Einen Ausflug nach Lollar macht das Festival am Donnerstag, 4. Juli. Ab 15 Uhr heißt es im Familienzentrum



Die Organisatoren (von links) Hannah Brahm und Tabea Knispel (LZG) sowie Guido Leyener-Rupp mit BiBufant sowie einer Auswahl der Festival-Bücher. Foto: Gauges

(Schur 18) »Ein Platz für Lieselotte« – auf Deutsch, Arabisch und Ukrainisch. Das populäre Buch lässt sich dann von Kindern ab drei Jahren und deren Familien in mehreren Sprachen entdecken. Auf diese Weise werde versucht, auch neue Zielgruppen für die Bücher zu erschließen, sagt Hannah Brahm.

Schatzkiste mit Neuerscheinungen

Zurück in der Stadtbibliothek stellt um 19 Uhr Maren Bonacker aus Wetzlar ihre »Schatzkiste voller Lieblingsbücher« vor. Sie widmet sich der Aufgabe, lohnende Titel aus dem riesigen Angebot von rund 7500 Titeln an jährlichen Neuerscheinungen herauszufischen. Diese Fortbildungsveranstaltung richtet sich an Eltern ebenso wie an pädagogische Fachkräfte.

»Hanni hat Tomaten in den

Ohren« – vor allem wenn es darum geht, die Zähne zu putzen oder ins Bett zu gehen. Davon erzählen die Autoren Judith Merchant und Trixy Royeck bei ihrer Bilderbuchlesung am Freitag, 5. Juli, um 10 Uhr im Levi-Saal (für Kita-Gruppen) sowie um 16 Uhr in der Stadtbibliothek. Dann gibt es anschließend auch einen Bastelworkshop für Besucher von drei bis sieben Jahren.

Autorin Madlen Ottenschlager stellt ihr Buch »Otto fährt los« am Samstag, 6. Juli, um 11 Uhr in der Stadtbibliothek vor. Alle Altersgruppen sind angesprochen, wenn es darum geht, dass Otto mit seinem magischen VW-Bus ferne Länder erkundet. Und zum Abschluss des Festivals kommt dann ein bekanntes Gesicht in den THM-Saal des Roxy Kinos (Ludwigsplatz 4): Ralph Caspers, Fernsehmoderator und Buchautor, stellt um 15 Uhr gleich mehrere Geschichten

um den Hund Lumpi vor.

Das Bilderbuchfestival ist aus einem Projekt des Gießener Literaturveranstalters Uwe Lischper hervorgegangen, der 2009 die jährlichen Bilderbuchtage gegründet hat. Nach einer durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen Pause wurde es 2023 dann erstmals unter neuem Namen und mit verändertem Konzept ausgerichtet. »Jetzt wollen wir es weiter ausbauen«, sagt Hannah Brahm. Dabei wolle man sich von den Wünschen der Besucher leiten lassen und dann auch im kommenden Jahr »so viel unterzubringen, wie es uns möglich ist«, ergänzt Stadtbibliotheksleiter Guido Leyener-Rupp.

Anmeldungen und weitere Infos gibt es über die Homepage: www.bilderbuch-festival.de. Ein Flyer mit dem Programm soll in den nächsten Tagen im Stadtraum ausliegen.

Russischer Violinist bei Sinfoniekonzert

Gießen (red). Im 8. Sinfoniekonzert der aktuellen Stadttheater-Reihe treffen am Donnerstag, 13. Juni, um 19.30 Uhr mit Dvořáks 6. Sinfonie von 1880 und einem Auszug aus Smetanas Zyklus »Mein Vaterland« zwei böhmische Nationalweisen aufeinander. Dazu präsentiert Solist Nikita Borisso-Glebsky das Violinkonzert des sowjetisch-armenischen Komponisten Aram Chatschaturjan. Die musikalische Leitung des Programms im Großen Haus hat Vladimir Yaskorski. Beim Preview-Konzert am Mittwoch, 12. Juni, erläutert Kapellmeister Yaskorski Details und Hintergründe zur Musik, ihren Komponisten und ihrer Entstehung. Gast-Solist Nikita Borisso-Glebsky wird einen Vorgeschmack auf seinen Auftritt am Folgetag geben. Borisso-Glebsky, 1985 in Wolgodonsk (Südrussland) geboren, gewann neben vielen weiteren Preisen auch den renommierten Internationalen Jean-Sibelius-Violin-Wettbewerb. Er konzertierte bereits mit vielen russischen und europäischen Orchestern wie dem Orchester des Mariinski-Theaters, dem Russischen Staatsorchester und dem NDR-Sinfonieorchester. Tickets und Infos unter www.stadttheater-giessen.de.

Dana von Suffrin liest aus neuem Familienroman

Gießen (red). Die Münchner Schriftstellerin Dana von Suffrin stellt am Donnerstag, 13. Juni, um 19 Uhr beim Literarischen Zentrum Gießen (LZG) ihren Roman »Noch mal von vorne« vor. Die Veranstaltung wird von Sandra Binnert (LZG) moderiert und findet im Levi-Saal statt. Zum Inhalt: Der Tod ihres Vaters und die Auflösung seiner Wohnung bringen für Rosa vieles in Bewegung. Denn die Geschichte der Familie Jeruscher ist ein Durcheinander aus Streitereien, Fluchten, Sehnsüchten, enttäuschten Hoffnungen und dem vergeblichen Wunsch, irgendwo heimisch zu werden. Kraftvoll und mit schwarzem Humor erzählt Dana von Suffrin von einer deutsch-jüdischen Familie, in der ein ganzes Jahrhundert voller Gewalt und Vertreibung nachwirkt – und von zwei Schwestern, die sich entzweien und wieder versöhnen, weil es etwas gibt, das nur sie aneinander verstehen. Dana von Suffrins Roman debütierte »Otto« wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und auch beim LZG von ihr vorgestellt. Der Eintritt kostet 8 (6) Euro.

Freikarten für Alice Cooper in Butzbach

Wir verlosen zweimal zwei Tickets für Auftritt am 4. Juli im Schlosshof

Butzbach (red). Der legendäre Schock-Rocker Alice Cooper eröffnet das viertägige Butzbach Open-Air mit seiner Live-Show am 4. Juli im Innenhof des historischen Schlosses. Für dieses Konzert verlosen wir zweimal zwei Karten.

Nach einem erfolgreichen und arbeitsreichen Jahr 2023, in dem Alice Cooper mit 67 Konzerten kreuz und quer durch Nordamerika reiste sowie sein aktuelles Album »Road« veröffentlichte, bringt er nun seine neue Bühnenshow »Too close for comfort« im Sommer über den Atlantik. Sechs Auftritte in Deutschland sind eingeplant, einer davon beim Butzbach Open-Air. Cooper, der in die Rock'n'Roll-Hall

of Fame aufgenommen wurde, ist in der Regel bis zu sechs Monate im Jahr unterwegs, um seine spektakuläre Bühnenshow zu präsentieren. Als Erfinder des Schock-Rock überrascht er dabei immer wieder aufs Neue – wie in einem guten Horrorfilm.

Das aktuelle Album »Road« wurde von Bob Ezrin produziert und mit seiner aktuellen Touring-Band geschrieben, komponiert und aufgenommen. Mit zwölf neuen Rock'n'Roll-Songs sowie einem Cover von The Who schließt es den Kreis zwischen seinen insgesamt 29 Studioalben und bietet zugleich alles, was man sich von einem klassischen Cooper-Album erhofft.



Nicht ohne Schlange und Zylinder: der legendäre Schock-Rocker Alice Cooper. Foto: Jenny Risher

Dieses Mal sind seine langjährigen Bandkollegen – Ryan Roxie (Gitarre), Chuck Garric (Bass), Tommy Henriksen (Gitarre), Glen Sobel (Schlagzeug) und Nita Strauss (Gitarre) – mit von der Partie.

Tickets für das Konzert am Donnerstag, 4. Juli, um 20 Uhr im Schlosshof Butzbach gibt es ab 87,50 Euro. Wir verlosen zweimal zwei Karten für diesen Abend. Wer daran teilnehmen will, schickt eine E-Mail mit dem Stichwort »Alice Cooper« bis Montag, 10. Juni, um 14 Uhr unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer per E-Mail an redaktion@giessener-anzeiger.de. Die Gewinner erhalten die Tickets auf dem Postweg.

KURZ BERICHTET

Oberhessisches Museum: Kunsthistorikerin Christine Tauber von der Ludwig-Maximilians-Universität München ist am Mittwoch, 12. Juni, um 18 Uhr zu Gast im Alten Schloss. Der Titel ihres Vortrags: »Im echten Styl der alten deutschen Ritterburgen. Historismus und rückwärtsgewandte Utopie auf Schloss Neuschwanstein«. Die Veranstaltung zählt zum Rahmenprogramm der Sonderausstellung über die »Baukunst des Hugo von Ritgen«. Denn der Bau von Schloss Neuschwanstein wurde in Teilen durch Ritgens Wirken inspiriert. Eintritt frei.